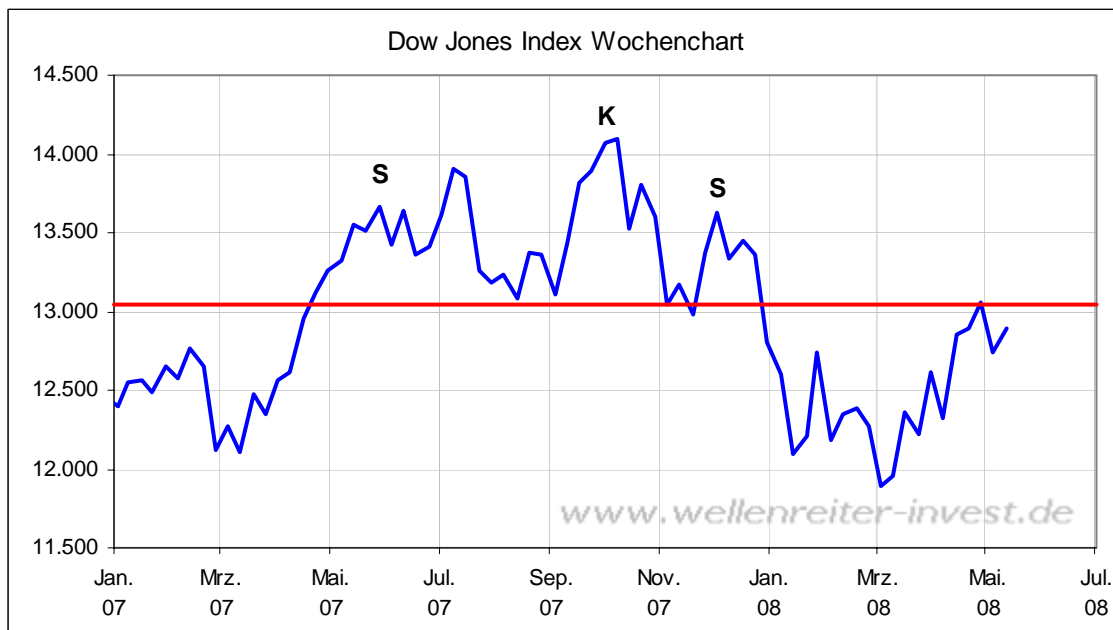


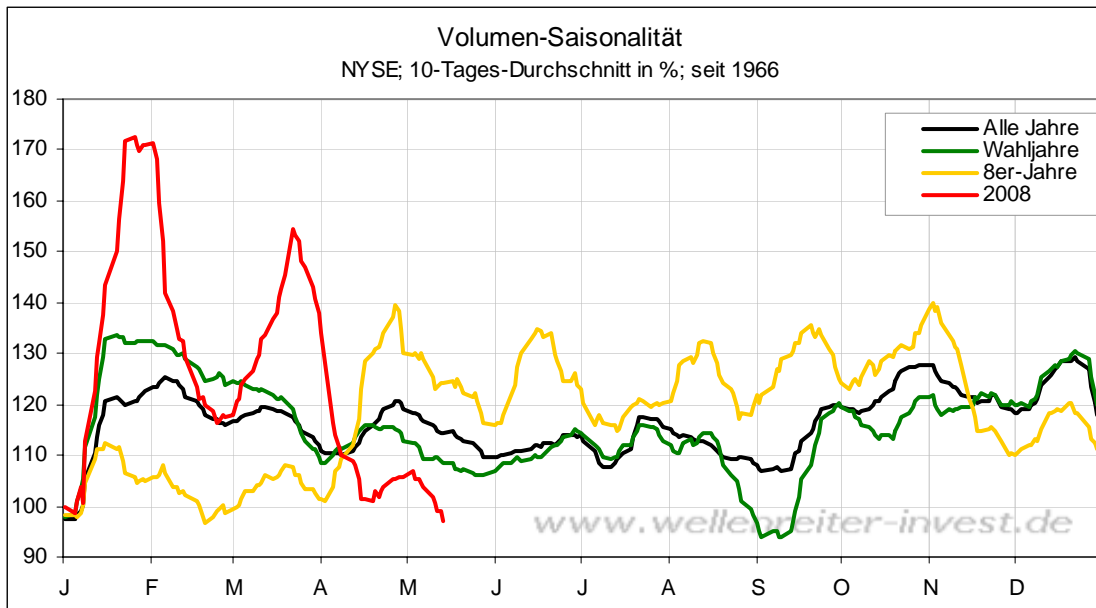
Donnerstag, den 15. Mai 2008

Nach wie vor bietet der Wochenchart des Dow Jones Index das klarste Bild davon, mit welchen Widerständen die Aktienmärkte derzeit rechnen müssen.



Die rote Linie bezeichnet die Nackenlinie einer übergeordneten, im Jahr 2007 geformten Schulter-Kopf-Schulter Formation. Der Dow Jones Index kämpft derzeit darum, diese Linie nach oben zu durchbrechen und damit die SKS-Formation zu negieren. Das ist eine Herkulesaufgabe. Es ist nicht unmöglich, diese zu bewältigen. Aber es braucht dazu viel Volumen, Momentum und – aus Sentimentsicht – eine gehörige Portion Skepsis.

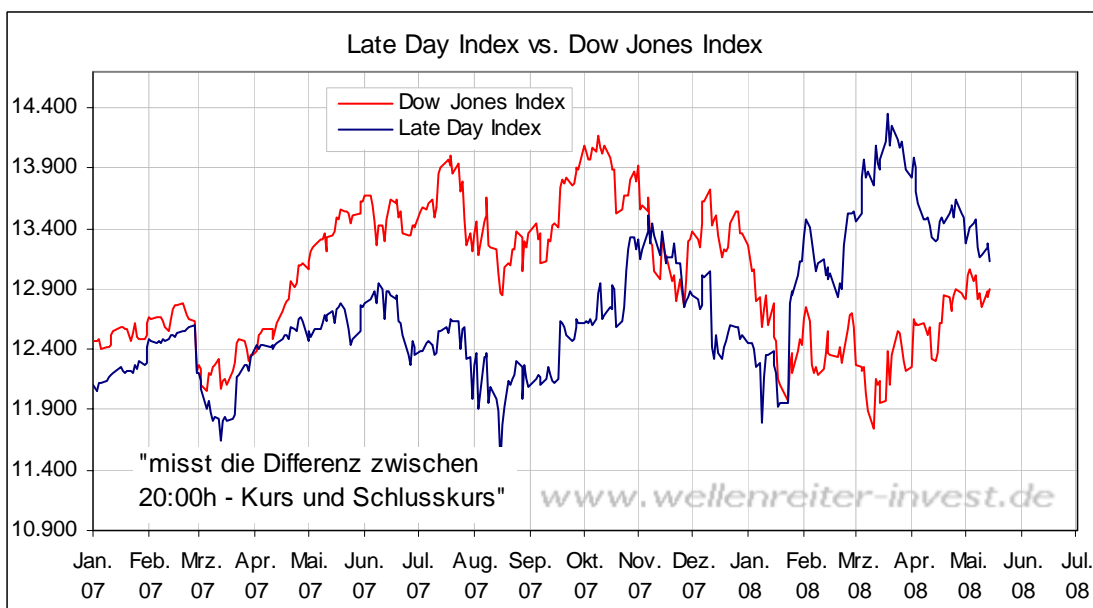
An der NYSE wurden gestern 1,18 Mrd. Aktien gehandelt. Dieser Wert entspricht dem Durchschnitt der vergangenen zehn Tage. Die Volumen-Saisonalität (nächster Chart) weist darauf hin, dass eine solche Situation für diese Jahreszeit ungewöhnlich ist. Eine derartige Schläfrigkeit an den Märkten ergibt sich sonst nur um Weihnachten herum.



Man muss außerdem daran erinnern, dass derzeit die Mai-Verfallswoche läuft. Verfallswochen zeichnen sich im Allgemeinen durch ein höheres Volumen als andere Wochen aus. Dies ist ein Faktor, der das aktuell geringe Volumen umso erstaunlicher macht.

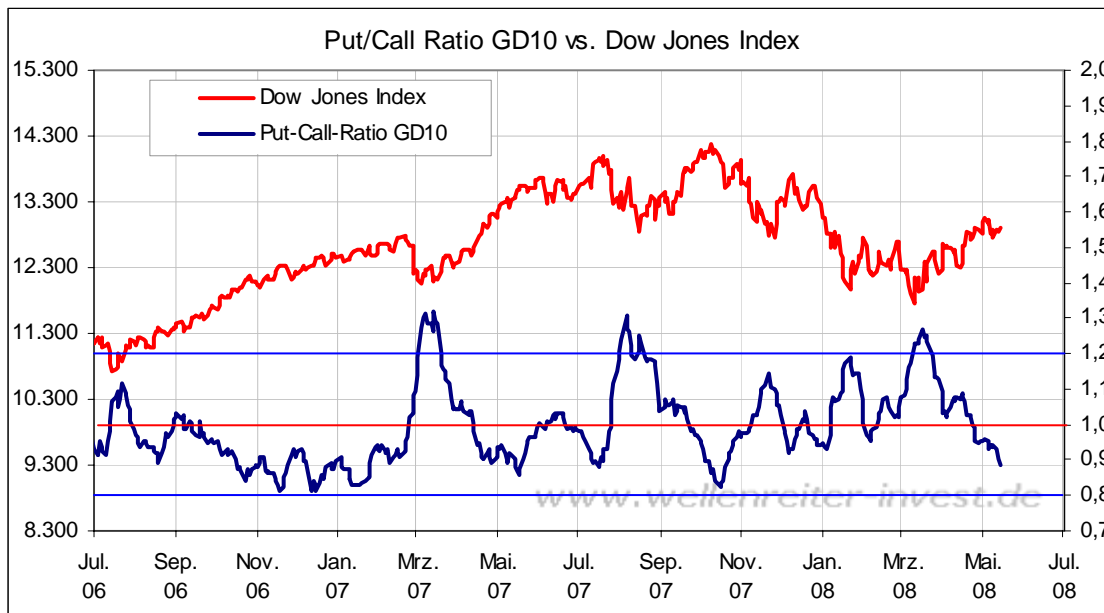
Mir erscheint vollkommen schleierhaft, wie die Marktteilnehmer glauben, die technischen Widerstände überwinden zu können, wenn sie jetzt nicht mit beiden Händen zugreifen und das Volumen in Richtung 1,5 Milliarden hochtreiben.

Momentum bedeutet u.a., dass die Bullen ihren Stand bis zum Handelsende durchhalten können. Unser Late Day Index zeigt, dass die Märkte bereits seit dem 18.03., aber insbesondere seit Anfang April ab 20:00h verkauft werden.



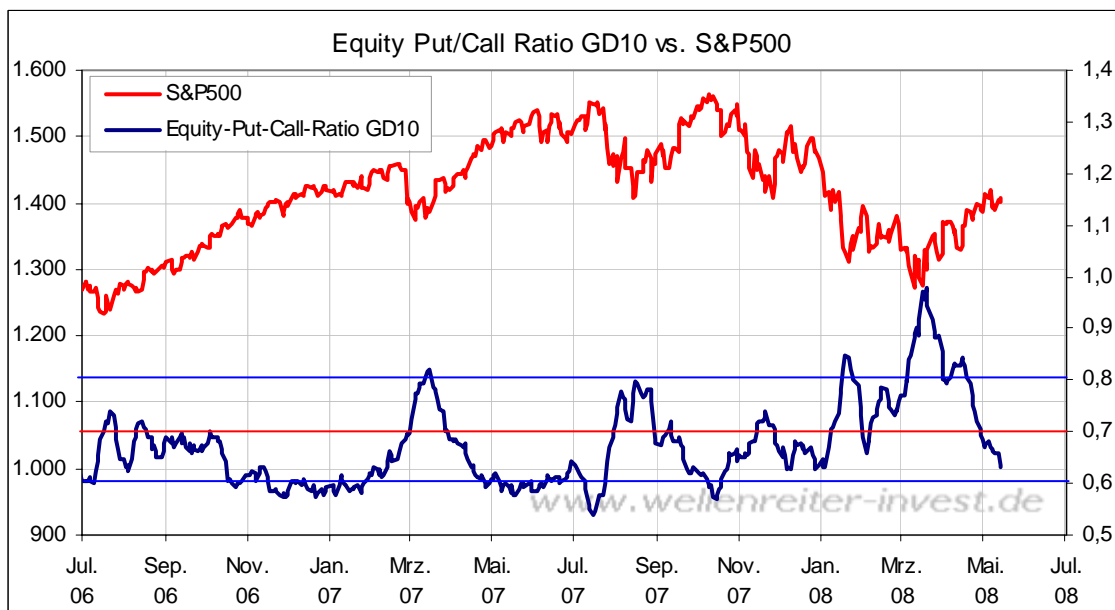
Auch gestern markierte der Dow Jones Index seit Intraday-Hoch um kurz vor 20:00h, bevor Verkaufsprogramme den Markt drückten.

Die Vorsicht und Skepsis an den Märkten weicht mehr und mehr der Zuversicht. Die Put-/Call-Ratio an der CBOE (Chicago Board of Exchange) ist seit Mitte März deutlich zurückgegangen.



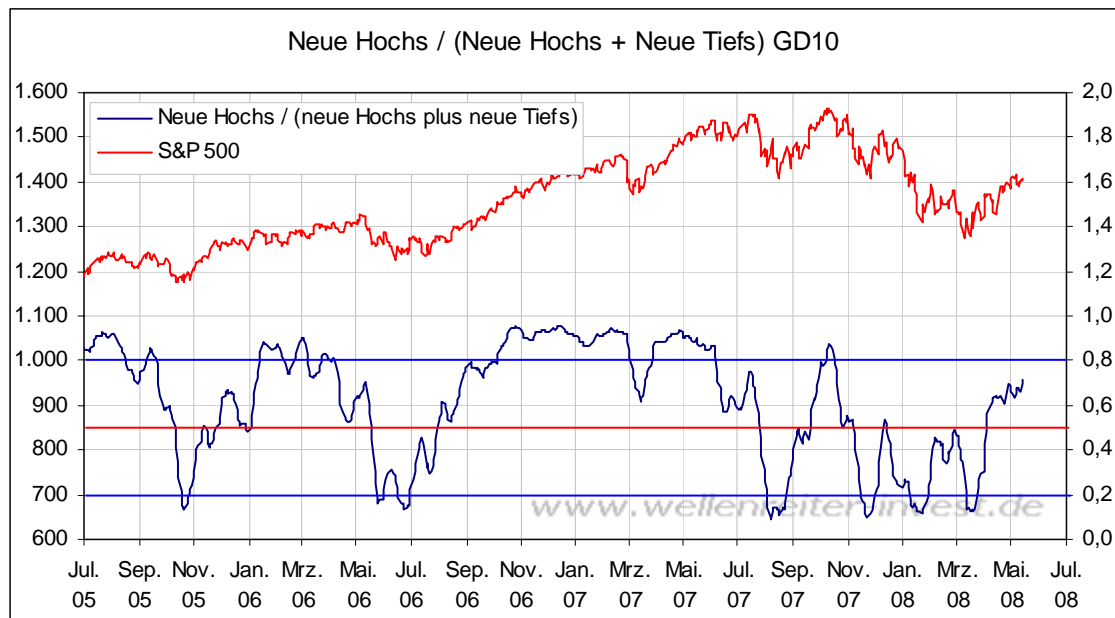
Aktuell befindet sich der 10-Tages-GD bei 0,88. Das ist der niedrigste Wert in diesem Jahr.

Während die Gesamt-Put-Call-Ratio Indizes und Einzelaktien einschliesst, zeigt die Equity-Put-Call-Ratio lediglich die Put-Call-Ratio auf Aktien an.



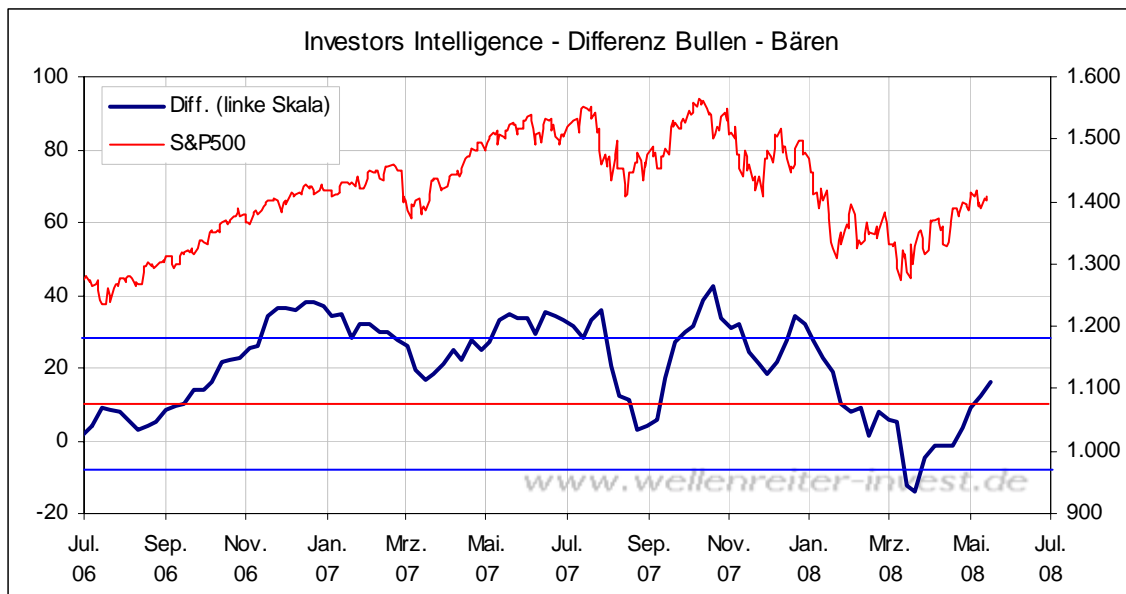
Auch hier weicht die Skepsis der Zuversicht. Seit Mitte März hat sich der 10-Tages-GD der Equity-PCR von 0,98 auf jetzt 0,63 um ein Drittel reduziert. Sie befindet sich aktuell nahe den Werten, die die Hochs vom Oktober und Dezember 2007 anzeigten.

Interessantes zeigt auch unser Hochtief-Indikator. Er befindet sich auf dem Weg in Richtung eines Wertes von 0,8 (obere blaue Linie nächster Chart).



Ein solcher Wert würde eine Überkauftheit anzeigen, ähnlich wie sie im Juli und im Oktober 2007 bestand. Dieser Indikator kann in Bullenmärkten lange überkauft sein, in Bärenmärkten - wie 2000 bis 2003 – operierte dieser Indikator jedoch recht präzise, was die Bezeichnung von Hochpunkten anging. Auf Einzelwertbasis wurde die Marke von 0,8 gestern überschritten: 156 neuen Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber. Dies ergibt einen Anteil der neuen Hochs von 87 Prozent an der Gesamtzahl neuer Hochs plus neuer Tiefs. Noch zwei bis drei weitere solcher Tage würden den 10-Tages-GD über die Marke von 0,8 hieven.

Die gerade veröffentlichten Sentiment-Zahlen der Börsenbrief-Verfasser (Investors Intelligence) weisen darauf hin, dass auch hier die Skepsis weicht. Die Bullen überwiegen die Bären jetzt um 16 Prozentpunkte (in der vergangenen Woche waren es nur 12 Prozentpunkte).



Die Werte aus dem Oktober 2007 werden jedoch nicht erreicht.

Fazit: Der Dow Jones Index befindet sich an einem wichtigen Nackenlinien-Widerstand. Zur Überwindung benötigt es Volumen, Momentum und eine gehörige Portion Skepsis. Ein derartiger Cocktail wird an den Märkten derzeit nicht präsentiert. Folgerichtig sehen wir die Chance, dass die Nackenlinie nach oben durchbrochen wird, momentan als gering an.

Zu den Märkten.

1,18 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 739 Mio., das Abwärtsvolumen 414 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 64% vom Gesamtvolumen; 156 neue Hochs standen 24 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.898 Punkten um 66 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.409 Punkten um 6 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.497 Punkten um 2 Punkte (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.347 Punkten (+1,1%).

Größte Gewinner: Hausbau, Einzelhandel; Größte Verlierer: Goldaktien, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 115,16 Punkten (117,27).

Crude Öl notiert aktuell bei 123,76 (125,96) und Erdgas bei 11,55 Dollar (11,71).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,43 Punkten (73,66)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 863 Dollar/Unze (867). Gold in Euro bei 559.

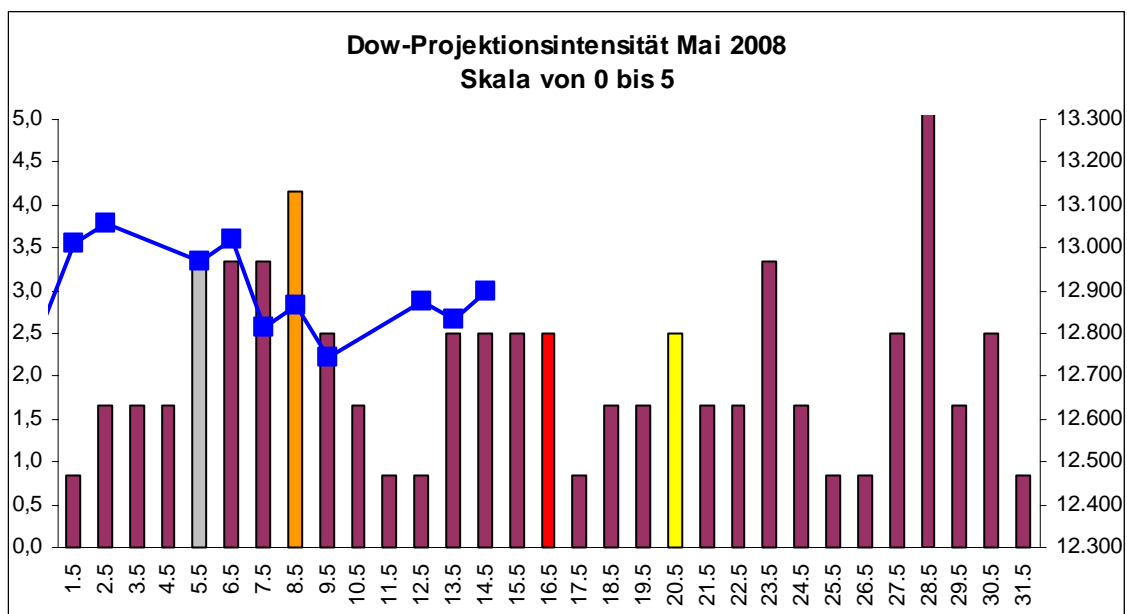
Silber befindet sich bei 16,58 Dollar (16,75).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,8% auf 407 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 175 Punkten. Newmont Mining gewann 6 Cent und endete bei 45,10 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,8% auf 17,66 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,47 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,20. Der ISE schloss mit 94.

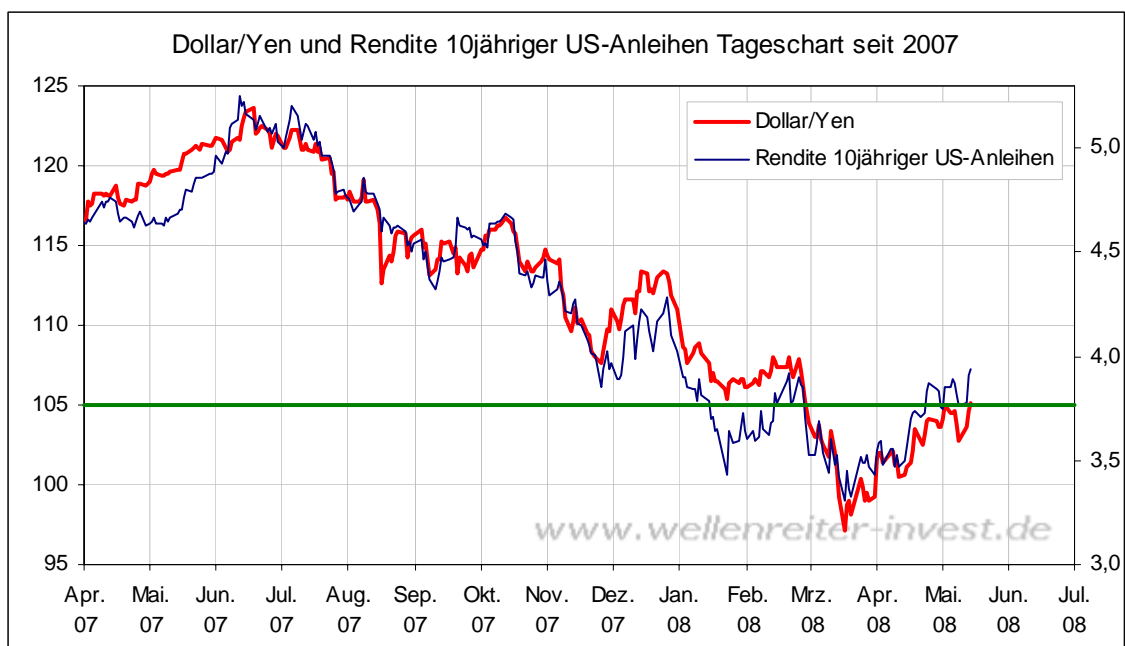
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 5.-8.5., 28.5.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Freitag, der 2. Mai – das war vor neun Handelstagen – bedeutet weiterhin das aktuelle Verlaufshoch im Dow Jones Index (im S&P 500 war es der 6. Mai). Unseren Standpunkt bzgl. der Marktstruktur hatten wir weiter oben dargelegt. Wichtig ist weiterhin die Marke von 105 Punkten im Dollar/Yen. Nachdem sie gestern bereits überwunden schien, bewegt sich der Dollar/Yen momentan bei 104,66 mit fallender Tendenz.



Wir schrieben gestern folgendes (und bleiben dabei): „Sollte der Dollar/Yen an der Marke von 105 Punkten scheitern und gleichzeitig die 10jährigen US-Anleihen den Ausbruch über die Marke von vier Prozent nicht schaffen, würde sich für die Aktienmärkte eine ungünstige Situation ergeben.“

Die Reaktion auf die gestrigen „zahmen“ Inflationsdaten war eine „Sell on news“-Reaktion. Seit Mitte März wird an den Märkten das Szenario einer Erholung des US-Dollars, verbunden mit einem Fall der Rohstoffpreise und damit mit einer Mäßigung der Inflationsrate gespielt. Ein steigender US-Dollar hätte jedoch für die US-Aktien (gerade für die im Dow Jones Index versammelten) den unangenehmen Nebeneffekt, dass die Gewinne aus dem Ausland nicht mehr so sprudeln würden wie zuvor.

Die großen Marktbewegungen in einer Verfallswoche finden häufig am Mittwoch und am Donnerstag statt. Gestern hat der Aktienmarkt bereits eine größere Bewegung vollzogen (wenn sie auch hektisch und volatil war). Eine weitere größere Bewegung dürfte heute

folgen. Sollte der Dollar/Yen die Marke von 105 wieder nicht schaffen, sehen wir nicht, wie diese Bewegung nach oben hin stattfinden sollte. Wir bleiben bei unserer bärischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

David Callaway (Marketwatch.com; freie Registrierung erforderlich) sieht die Bullen die Oberhand gewinnen und die Bären davonrennen. Er macht seine Position am steigenden US-Dollar fest.

<http://tinyurl.com/6aju43>

Zu den Hoffnungen, die sich mit einem Anstieg des US-Dollar verbinden, hatte ich weiter oben bereits etwas geschrieben. Nicht umsonst existiert das US-Sprichwort: „Be careful what you wish for“.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.